

Nord

DIE SEITEN AUS IHREM KIEZ



Lösung: Im Mauerpark. Dort singen manchmal als Dinosaurier verkleidete Sängerinnen Operarien.

Was ist los in meinem Quartier? Welche Termine stehen an? Welche Läden sind einen Besuch wert? Was tut degewo für meinen Kiez? Auf diesen pinkfarbenen Seiten steht, was in den nächsten drei Monaten in Ihrer Nachbarschaft läuft. Dazu lernen Sie interessante Menschen in Ihrer Umgebung kennen und lesen von spannenden Projekten und Initiativen

↑ **WO IST DAS DENN?**
Kleine Rätselaufgabe!
Schauen Sie sich um in Ihrer Nachbarschaft, dann werden Sie diese besondere Ansicht bestimmt entdecken



TERMINE



13.9.–4.10.

1. Erinnern

Alltag, Leben, Utopien und Abschied vom Prenzlauer Berg, damit befasst sich das Filmfestival Prenzlauerberginale. Ein Highlight ist der Dokuabend am 13.9. *Alle Filme im Filmtheater Friedrichshain, Böttzowstr. 1–5, Infos: prenzlauerberginale.berlin*

10. + 11.9.

2. Durchmachen

Die Lange Nacht der Gerichtshöfe lädt ein, die sechs denkmalgeschützten Höfe zwischen Gerichtstraße und Wiesenstraße selbst zu entdecken oder sich durch die Ateliers führen zu lassen. *Sa 16–24, So 13–8 Uhr, Gerichtstr. 12*

9.10.

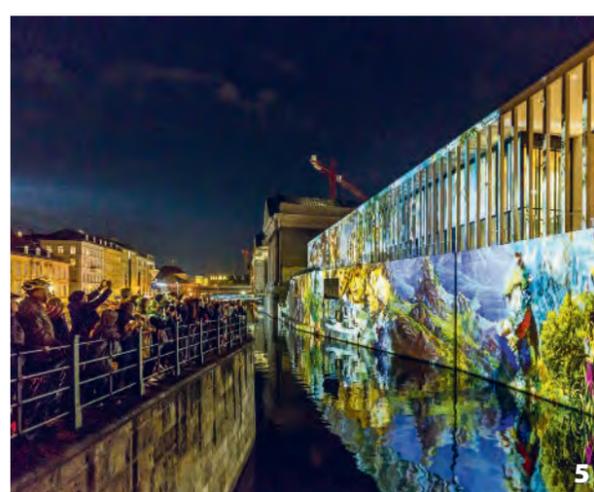
3. Trödeln

Kindersachen gut und günstig: Der Trödelmarkt Osloer Straße bietet eine tolle Gelegenheit, Spielzeug, Kinderwagen oder Babybekleidung zu kaufen oder anzubieten. *13–16 Uhr, Höfe der Fabrik, Osloer Str. 12 (Nachbarschaftsetage)*

21.9.

4. Mitfeiern

Hier ist wirklich jeder willkommen: Im Nachbarschaftsraum „Waschküche“ im Wedding wird das bunte Herbstfest für alle Altersgruppen gefeiert. *16–20 Uhr, die Angebote für Kinder beginnen um 17 Uhr, Feldstr. 10*



Fotos: DEFA Stiftung Waltraut Pathenheimer; Jan von Holleben; Nachbarschaftsetage; Frank Herrmann; PhotoHuber; Kay Hirschelmann; PR

7.–16.10.

5. Leuchten

Das Festival of Lights wird diesmal „Visions of our Future“ zeigen – in der Berliner Mitte wird von der Museumsinsel bis zum Brandenburger Tor besonders viel davon zu sehen sein. Absolut sehenswert! *Täglich von 19–24 Uhr*

9.9.–9.10.

6. Abgehen

Wo Spaß haben, wenn nicht hier: mit Rock 'n' Roller Coaster, Autoscooter und Pharaos Rache auf dem Berliner Herbstummel. Nüchtern wie hin! *Mi + Do 14–21 Uhr, Fr 14–22 Uhr, Sa 13–22 Uhr, So 12–21 Uhr, Mo + Di geschlossen. Zentraler Festplatz: Kurt-Schumacher-Platz*

8.10.

7. Erleben

Nachtwanderungen, Märchenstunden, Disco, Schatzsuchen, Theater Konzerte oder Lagerfeuer: Die Lange Nacht der Familien verspricht Abenteuer für alle! Wo was im Berliner Norden stattfindet, steht ab September im Internet unter familiennacht.de

22.–25.9.

8. Kieken

So vielfältig wie der Wedding: Das Filmprogramm des Favourites Film Festival (FFF). Es werden Filme gezeigt, die Menschen über Grenzen hinweg berühren können. *City Kino Wedding, Müllerstr. 74, Festivalpass 35 Euro, favouritesfilmfestival.de*



Formen, Farben und Flaggen

Jubiläum! Seit zehn Jahren ist der Kunstmarkt Wedding ein Garant für einen tollen Sonntag. Ein Besuch bei der Marktleiterin Sabrina Pützer auf dem Leopoldplatz



Kulturmanagerin Sabrina Pützer plant jeden Markt mit großer Umsicht. Hier gibt es viele lustige Ansichten



Einmal im Monat auf den Markt gehen, das ist eine der schönsten Sachen, die man seit zehn Jahren im Wedding machen kann. Nicht auf irgendeinen, sondern auf den am Leopoldplatz. „Kunstmarkt Wedding“ nennt sich die regelmäßige sonntägliche Veranstaltung – oder kurz „Weddingmarkt“. Und neben Kunst und Kunsthandwerk in allen Formen und Farben gibt es herrliche Nebenschauplätze auf dem Platz vor der Kirche – brasilianische Tanzeinlagen, sehr gute Kaffeestände und Infoveranstaltungen verschiedenster Wedding-Initiativen.

Mitten durch diese heitere Szenerie wuselt seit zehn Jahren Kulturmanagerin und Marktleiterin Sabrina Pützer. Die studierte Kunstlehrerin, gebürtige Kölnerin und langjährige Wedding-Bewohnerin ist Gründerin, Herz und Seele des Ganzen. Und noch etwas mehr, denn Sabrina Pützer bringt mit ihrem Team nicht nur die emotionalen Werte mit, die es hier im Wedding braucht, sondern auch eine gehörige Portion organisatorisches Talent. Und das braucht man hier dringend. Denn wenn nicht gerade die Pandemie jede langfristige Planung auf den Kopf stellt, sichtet sie ab Februar die 200 bis 400 Bewerbungen der Aussteller, die gerne auf dem Markt stehen wollen – „was toll ist! Denn es zeigt, dass der Markt nicht nur bei den Besuchern sehr beliebt ist.“ Sondern eben auch bei Schmuck-, Taschen- und Tücher-Gestalterinnen.

Dazu kommt eine gut ausgesuchte, aber nicht überladene Auswahl an gastronomischen Angeboten. Überhaupt ist es Sabrina Pützer wichtig, dass es nicht zu vollgestellt ist: „Ich finde es schön, wenn Menschen Platz haben zum Gucken oder Stehenbleiben. Und wenn man auch mal einen Kinderwagen durchschieben kann.“

Der aufgeräumte Eindruck wird noch verstärkt im Inneren des Marktes, da wo es woanders immer sehr eng wird: Hier stehen luftige, dreieckige Stände. Die sind genauso Sabrinas Pützers eigene Entwürfe wie die Flaggen, die über dem Markt wehen. Sie zeigen verlässlich an, wo man sonntags eine gute Zeit haben kann im Wedding.

Nächste Termine: 2.10., 6.11. und an allen vier Adventssonntagen. Weitere Infos: wedding-markt.de

Straßennamen raten

stadtleben verrät die Geschichten hinter den Schildern



Sport im Park

Lust auf Bewegung? In gut 100 Parks und Grünanlagen bieten qualifizierte Übungsleiter aus 16 Berliner Sportvereinen mehr als 270 kostenlose Trainings an. Sie sind zum Beispiel im Humboldthain, im Schillerpark, auf dem Zeppelinplatz oder im Park am Planetarium im Einsatz. Was wann wo stattfindet, steht auf sportimpark.berlin.de.



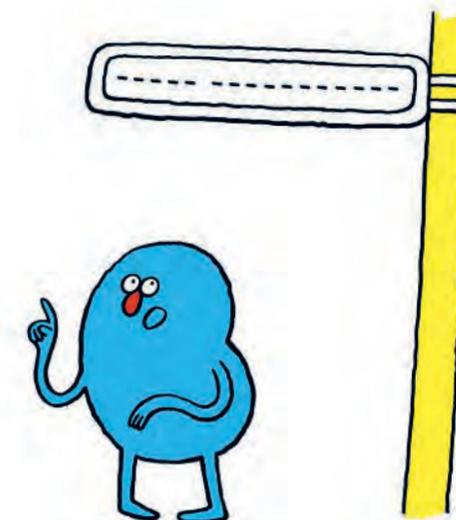
Kreuzgefährlich

Zwei der unfallträchtigsten Kreuzungen für Radler und Fußgänger befinden sich im Fahrrad-Hotspot Prenzlauer Berg: die Kreuzungen Prenzlauer Allee/Prenzlauer

Promenade und Ostseestraße/Wisbyer Straße. Wartebretter sollen jetzt Radfahrer daran hindern, bei Rot auf den Gehweg zu fahren. Eine erste Auswertung zeigt: Es hilft!

Fotos: Max Zerrahn; Getty Images; Illustration: Nadine Redlich

WER WAR DAS?



Er kämpfte gegen die Franzosen, die Schweden und gegen die Türken an der Spitze eines Heeres von 6.000 Soldaten. Und natürlich hatte er dabei stets festes Schuhwerk an, auch wenn sein Name es anders vermuten lässt. Dieser Mann wurde in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges geboren, und so diente er von früh auf in der Armee, anstatt zur Schule zu gehen. Doch auf den Kriegszügen zeichnete er sich aus. Erst wurde er Lieutenant, dann Obrist, dann Generalmajor. Schließlich verlieh ihm Friedrich III. die höchste preußische Auszeichnung, den Schwarzen Adlerorden. Nach seinen militärischen Erfolgen ging er in die Politik und wurde Gouverneur von Berlin, bevor er 1702 in Ungnade fiel und abgesetzt wurde.

Hans Albrecht Reichsgraf von Bartsch, Gouverneur. Es gibt eine Bartschstraße in Reinickendorf.

Im Himmelbeet angekommen

Blumen, Bienen, Barrierefreiheit: Das Gartenprojekt Himmelbeet hat seinen neuen Standort in der Garten-Ecke Grenzstraße bezogen. Unter dem Motto „Das gute Leben für Alle“ soll nach dem Garten, der in der Ruheplatzstraße seit Jahren ein Anziehungsort für viele Weddinger war, auch das beliebte Café wiedereröffnen. Ein Besuch im grünen Wunder lohnt aber auch jetzt schon!



Keine Müllkippe

MEHR MÖGLICH

Einem der größten Übel in Berlin schiebt das Bezirksamt Reinickendorf zumindest an der Grünanlage Gotthardstraße/Brusebergstraße (Nordgraben) jetzt den Riegel vor – im wahrsten Sinne des Wortes. Granitpoller verhindern das Befahren der Fläche, sodass illegales Müllabladen erschwert wird. Dazu war es gekommen, weil

diese Ecke besonders schlecht einzusehen ist – entsprechend leicht scheint es einigen Umweltverschmutzern gefallen zu sein, hier ihren Unrat loszuwerden. Guter Nebeneffekt der Maßnahme: Wo bisher wild geparkt wurde, entsteht nun auch wieder eine richtige Grünanlage.



Ausweitung der Parkzone

Parkdruck nennt es sich, wenn Autofahrer auf Gebiete ausweichen müssen, in denen noch frei geparkt werden kann. Auf den Flächen rund ums Rathaus Wedding ist das nun nicht mehr möglich, hier wurde eine Parkzone 77 eingerichtet. Weitere sind in Planung.



Der Traum vom Ort für alle



Es könnte ein idyllischer Treffpunkt werden, ein Kulturraum im Grünen. Die Initiative Parkcafé Rehberge hofft, das alte Gebäude retten zu können

Graffiti, verklebte Fenster, Brandschäden: Im Rehberge Park steht seit Jahren ein Gebäude, dem es nicht gut geht. Das ehemalige Parkcafé, ein Flachbau von 1929, gammelt seit Jahren regelrecht vor sich hin. Und das finden ziemlich viele im Wedding ziemlich schade. So viele, dass sich vor anderthalb Jahren eine Initiative zur Wiederbelebung des Cafés, einer ehemaligen Umkleidekabine der angrenzenden Sportanlagen, gründete: die Initiative Parkcafé Rehberge. Mit viel Enthusiasmus und einem klaren Ziel: Diesen vernachlässigten Ort wieder zu einem Treffpunkt für die Menschen im Bezirk zu machen. Zu einem Ort mit Kultur, Gastronomie und Jugendtreffpunkt.

Denn, so Mathieu Pinardon, Lehrer aus dem Wedding, es könne doch nicht sein, dass so ein toller Bau einfach dem Verfall preisgegeben wird. Während gleichzeitig günstige kulturell genutzte Flächen in Berlin immer weniger würden.

Mit dieser Meinung steht er nicht allein da. Aktuell hat die Initiative 70 aktive Mitglieder, in zwölf Arbeitsgruppen aufgeteilt. Unter den Mitgliedern sind welche mit Finanzierungsexpertise, dazu Gastronomie- und Kulturschaffende, Menschen aus dem Bereich Jugendarbeit oder welche, die besonders gut netzwerken können. Und auch Fachleute vom Bau sind dabei, die bereits eruieren konnten, wie der Zustand des Gebäudes tatsächlich ist. Nämlich noch schlechter als gedacht.

Die Veranstaltungen, die zurzeit neben dem ehemaligen Café Rehberge stattfinden, haben viele neue Unterstützer auf den Plan gerufen. Der Verein freut sich über neue Mitglieder

Und wie viel Geld man brauchen würde, um es wieder instand zu setzen. Sehr viel. Das hat aber niemanden wirklich entmutigt, im Gegenteil. „Es war klar, dass es nicht von jetzt auf gleich geht“, sagt Mathieu Pinardon, der sich selbst auch nicht abschrecken ließ und seit April dabei ist. Schon vorher wurden von anderen Aktiven Nutzungskonzepte für das sogenannte Interessensbekundungsverfahren geschrieben (und abgegeben) und es gab Infoveranstaltungen mit Politikern.

Die schauen wohlwollend auf das Projekt, sichern Unterstützung zu – wollen aber ein Finanzierungskonzept sehen. Daran wird jetzt weitergearbeitet. Kürzlich auch mit einer anderen Rechtsform: Die Initiative ist jetzt ein Verein. Und zwar einer, der sich sehr über weitere Mitglieder freut. Und bis in den Herbst vor dem Café verschiedene Veranstaltungen organisiert: Lesungen, Konzerte, Yoga-Einheiten. Denn je mehr Menschen vorbeikommen, desto weniger wird das Café vergessen. Und desto mehr bekommt das Haus eine Chance auf eine denkmalgerechte Sanierung – und der Ort einen festen Platz im Kulturkalender der Stadt. „Ich hoffe sehr, dass das nicht erst 2029, also zum 100. Geburtstag des Parkcafés, der Fall sein wird“, sagt Mathieu Pinardon.

Infos und Termine kommender Veranstaltungen unter parkcaferehberge.de, wöchentliche Updates auf den Social-Media-Kanälen unter initiative.parkcafe.rehberge





Jugendtreff sucht Mitmacher

Über zehn Jahre lag das 5.000 Quadratmeter große Außengelände des ehemaligen Diesterweg-Gymnasiums brach. Nachdem der Caiju e. V. mit dem Bezirk Mitte einen Nutzungsvertrag abgeschlossen hat, können Jugendliche dort jetzt ihren eigenen Treffpunkt mitplanen. Auch andere Anwohner können sich melden, wenn sie die Fläche für Sport, Gärtnern, Kunst und Kultur oder Nachbarschaftstreffen nutzen wollen. **Kontakt: Tel. 0800 1130 1309, E-Mail: info@jupoint.de. Infos: caiju.de/jupoint-brunnenviertel**

Podcast für Pflegeeltern

Pflegeeltern werden im Berliner Norden dringend gesucht. Einige erzählen jetzt im Podcast des Jugendamtes Reinickendorf von ihren persönlichen Erfahrungen und geben Tipps. Zu hören ist der „Pflegekinder- und Kindertagespflege-Podcast“ auf den Webseiten des Jugendamts und unter verbund-fuer-pflegekinder.de.



Wir sind für Sie da

Über das Serviceportal „Meine degewo“ ist degewo rund um die Uhr erreichbar. Sie können dort zum Beispiel Schäden melden, Anträge stellen, den Status eines Anliegens prüfen, Dokumente herunterladen, persönliche Daten aktualisieren, den Mietkontostand einsehen, Neuigkeiten erfahren oder im Chat Antworten bekommen. Registrieren Sie sich einfach mit Ihren Benutzerdaten und dem Registrierungscode, den Sie per Post erhalten haben, in der App „Meine degewo“ oder unter meine.degewo.de.